

Ab Herbst 1983 bis Herbst 1986 wurden, wenn überhaupt, nur EZ beobachtet. Erst Anfang Januar 1987 erfolgte dann wieder ein Einflug bzw. Durchzug des BZ in ungewöhnlich großer Anzahl.

Die beiden auffallenden Beobachtungen von BZ an einem unfertigen Buchfinkennest am 13. 4. 1980 und 2. 4. 1983 auf der selben Birke an der gleichen Stelle könnten zur Vermutung führen, die Vögel seien bereits in Nestbaustimmung gewesen.

Vielleicht hätten sie an dem noch unvollendeten Nest weiter gebaut oder hätten Nistmaterial entnommen, wären sie von dem Buchfinkenmännchen nicht sofort vertrieben worden?

Anschrift des Verfassers:

Dr. Fritz WOTZEL

Neutorstraße 61

A-5020 Salzburg

Jb. Haus der Natur, 10:24—25; Salzburg 1987

Bericht der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur

Leiter der Arbeitsgemeinschaft: Fritz MAIRHUBER

Gernot Embacher und Elisabeth Geiser

Die Entomologische Arbeitsgruppe zählt derzeit 17 aktive Mitglieder, die sich an jedem zweiten Montagabend in den Arbeitsräumen im 4. Stock des Hauses der Natur treffen. Hier werden Sammlungen betreut, Tiere bestimmt und Erfahrungen ausgetauscht. Nachdem die Landesammlung der Schmetterlinge aus den Räumen des Ökologie-Institutes in der Arenbergstraße in das Museum gebracht wurde, befindet sich nun die gesamte Insektensammlung im Haus der Natur in den oben genannten Räumen. Direktor Prof. Dr. Eberhard STÜBER, der für die Wünsche der Entomologen immer ein offenes Ohr hat, machte es möglich, alle Tiere in neuen Sammelkästen, gut verschlossen in platzsparenden Schränken, unterzubringen und versorgt die Gruppe stets mit der neuesten Fachliteratur, die für eine gedeihliche Arbeit unentbehrlich ist. Die Schmetterlingsfreunde in der Arbeitsgruppe können sich bereits einer großen, nach neuesten systematischen Gesichtspunkten geordneten Sammlung erfreuen. Die Salzburger Landesammlung der sogenannten Großschmetterlinge ist mit geschätzten 70 000 bis 75 000 Exemplaren in 350 Laden untergebracht; in 250 Laden befinden sich ca. 25 000 Schmetterlinge aus aller Welt, darunter viele prachtvolle Exemplare aus den Tropen, welche vor allem von Hans MACHART und Anton HUTERBERGER betreut werden.

Einen äußerst wertvollen Zugang konnte die Sammlung im Jahre 1984 verzeichnen: Fritz MAIRHUBER übergab dem Haus der Natur seine Sammlung von **Kleinschmetterlingen**. In 60 Laden befinden sich etwa 12 000 Exemplare der kleinsten Schmetterlinge, bestens präpariert, bezettelt und auch teilweise von Spezialisten bestimmt. Die Mikrolepidopterenammlung MAIRHUBERS wurde von EMBACHER noch durch die Tiere aus der Sammlung AMANSHAUSER ergänzt und nach der neuesten Systematik (Liste LERAUT, Paris 1980) geordnet. Da der Großteil dieser „Motten“ aus dem Land Salzburg stammt, bedeutet diese Sammlung eine großartige Bereicherung der Kenntnis über unsere heimische Insektenfauna.

Im Jahre 1986 überließ Fritz MAIRHUBER auch seine 150 Laden umfassende **Großschmetterlingsammlung** dem Haus der Natur, wodurch die Landessammlung wesentlich bereichert wurde. Viele wertvolle Unikate bzw. Neufunde für die Salzburger Fauna befanden sich in MAIRHUBERS gepflegter und wertvoller Sammlung. MAIRHUBERS nicht aus Salzburg stammende Tiere werden mit den bereits vorhandenen Exemplaren zu einer Paläarktis-Sammlung geordnet.

Bei den **Käfern**, wo derzeit nur Manfred BERNHARD und Elisabeth GEISER aktiv tätig sind, konnten bisher immerhin die Bockkäfer, Scheinböcke und Plattkäfer fertig aufgestellt werden. Manfred BERNHARD befaßt sich derzeit mit den Marienkäfern (Coccinellidae), Elisabeth GEISER arbeitet an den Blattkäfern (Chrysomelidae) weiter.

Die lange Zeit unbesetzte ökologische Nische eines Bearbeiters der Hautflügler wird seit 1982 von Martin SCHWARZ eingenommen, der nun an der **Hymenopterenammlung** wertvolle Arbeit leistet. Da gerade Insektensammlungen sehr anfällig für Schädlinge sind, ist eine ständige Arbeit an der Sammlung auch der beste Schutz vor Zerstörung, da kleine Befallsherde von Museumkäfern oder Staubläusen rasch entdeckt und vernichtet werden können.

Das Fachwissen der Entomologen, das sich diese in jahrelanger Beschäftigung mit einer bestimmten Insektengruppe angeeignet haben, wird von den verschiedensten Stellen geschätzt. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft erhalten Anfragen von Zoll- bis zu Naturschutzproblemen und arbeiten auch an der Erstellung ökologischer Gutachten mit. Leider wird durch verschiedenste Verordnungen den Insektenkundlern in jüngster Zeit das Sammeln sehr erschwert, obwohl ein Entomologe nur einen winzigen Bruchteil einer Insektenpopulation mitnimmt, da er die Tiere ja noch zu Hause präparieren und bestimmen muß.

Die Vernichtung von Lebensräumen der Insekten durch Flurbereinigungsmaßnahmen und Verbauung, die großflächigen Gifteinsätze in Landwirtschaft und Privatgärten, Düngung und Moor-entwässerung, Lichtfallen gegen Mücken, die viele Nachtfalter töten, vernichten in einem einzigen Sommer mehr Insekten, als eine ganze Generation von Entomologen sammeln könnte. Während in der Botanik und in der Vogelkunde Sammelverbote und der Schutz einzelner Arten noch sinnvoll sein können, benötigen die Insekten vor allem den **Schutz ihres Lebensraumes**. Was nützt der Schutz des Hochalpenapollon, wenn Schubraupen seinen Lebensraum zu Schipisten degradieren und seine Futterpflanze vernichten? Was soll der Schutz von seltenen Moorschmetterlingen, wenn man Torfabbau duldet, der Wasserspiegel ständig sinkt und das Moor mit Bäumen zuwächst? Zur Erforschung der Lebensansprüche und des Vorkommens von Insekten braucht man aber den Entomologen, dem seine meist kostenlose Tätigkeit durch die derzeitige Gesetzeslage unnötig erschwert wird.

Anschriften der Verfasser:

Gernot EMBACHER
Anton-Bruckner-Straße 3
A-5020 Salzburg

Dr. Elisabeth GEISER
Saint-Julien-Straße 2/314
A-5020 Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Embacher Gernot

Artikel/Article: [Bericht der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur. - In: GEISER Elisabeth, Salzburg \(1987\), Naturwissenschaftliche Forschung in Salzburg. Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Mag. Eberhard Stüber, Direktor des Hauses der Natur und Landesumweltanwalt. Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg X. Folge Teil A. 24-25](#)